

historischen Bedingungen für die aussergewöhnliche Normenvielfalt im liechtensteinischen Zivilrecht erforscht und die Auswirkungen der Rezeption auf die Rechtssetzung und die Rechtsprechung untersucht werden sollten. Im Zentrum der Forschungsarbeit stand das liechtensteinische ABGB, an dem sich – wie es der langjährige Präsident des Fürstlich liechtensteinischen Obersten Gerichtshofs, Franz Gschnitzer, so prägnant formulierte – «die Problematik der Rezeption in allen Einzelheiten studieren lässt». ³⁹ In dem 2008 publizierten Resultat dieses Forschungsprojekts ⁴⁰ schliesst sich an eine ausführliche Darstellung der Rezeptionsgeschichte ⁴¹ eine detaillierte Untersuchung der vom liechtensteinischen Gesetzgeber praktizierten Form der Rechtssetzung anhand der etappenweise durchgeführten ABGB-Reformen sowie eine Analyse der sich aus der Rezeptionspraxis ergebenden Problematik für die Rechtsprechung der liechtensteinischen Gerichte. ⁴²

Die Aufarbeitung der Rezeptionsgeschichte im liechtensteinischen Zivilrecht lässt nicht nur Schlüsse auf die besondere Bedeutung zu, die der Rezeption im Rechtsleben eines Kleinstaates zukommt, sondern sie vermittelt auch Erkenntnisse und – daraus resultierend – Empfehlungen für eine bestmögliche Gestaltung der aktuellen Gesetzgebungspraxis. Deren Problematik besteht vor allem darin, dass den Rezeptionsgrundsätzen – unveränderte Rechtsübernahme wo möglich, Adaptionen wo nötig – meist zuwenig Beachtung geschenkt wird. Die des Öfteren zu beobachtende «leichte Hand» bei der Auswahl der Rezeptionsgrundlage mit dem Augenmerk auf der punktuell attraktiver erscheinenden Regelung ohne Rücksicht auf Rechtssystematik und Regelungszusammenhang führt in der Rechtspraxis nicht selten zu komplexen Anwendungs- und Auslegungsfragen.

39 Franz Gschnitzer, *Rechtsleben im Kleinstaat*, in: Heinz Barta – Karl Kohlegger – Viktoria Stadlmayer (Hrsg.), *Franz Gschnitzer Lesebuch*, Innsbruck 1993, S. 547 ff. (Zitat: S. 551).

40 Elisabeth Berger, *Rezeption im liechtensteinischen Privatrecht unter besonderer Berücksichtigung des ABGB*, SLR 16, Schaan 2008. Die 2. Aufl. wird 2011 als Band 14 der von Thomas Vormbaum im LIT-Verlag herausgegebenen Schriftenreihe «Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen» erscheinen.

41 Wertvolle Anstösse hierzu gab der Beitrag von Wille, wie Fn 20, S. 613 ff.

42 Siehe hierzu auch Elisabeth Berger, *Normenvielfalt im liechtensteinischen Privatrecht*, in: Gerald Kohl – Christian Neschwara – Thomas Simon (Hrsg.), *Festschrift für Wilhelm Brauner zum 65. Geburtstag*, Wien 2008, S. 29ff., insb. S. 37 ff.